

GRÜNE Liste Gablitz

Dringlichkeitsantrag

Gemeinderatssitzung vom 30. September 2010

Betrifft:

Verbesserung der Infrastruktur für FußgeherInnen und RadfahrerInnen, sowie den Öffentlichen Verkehr

Begründung der Dringlichkeit:

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gablitz wird über die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von EUR 350.000.- für diverse Maßnahmen für die Instandhaltung von Straßen und Infrastruktur für den motorisierten Individualverkehr im Ortsgebiet abgestimmt.

Dies steht in keinem Verhältnis zu den budgetär vorgesehenen Mitteln für Maßnahmen für FußgeherInnen und RadfahrerInnen sowie den Öffentlichen Verkehr in Gablitz.

Um rechtzeitig für den Entwurf des Haushaltsvorschlages 2011 die Bedürfnisse dieser GablitzInnen, welche die Mehrheit aller VerkehrsteilnehmerInnen bilden, zu berücksichtigen, soll nunmehr über einen Gemeinderatsbeschluss ein fixer Prozentsatz des Budgets für Maßnahmen der Verkehrsinfrastruktur, die bisher für den motorisierten Individualverkehr vorgesehen waren, für Verbesserungsmaßnahmen für FußgeherInnen, RadfahrerInnen und den Öffentlichen Verkehr eingesetzt werden.

Die GRÜNE Liste Gablitz stellt daher den Antrag, dass

ab dem Budgetjahr 2011 mindestens 20% der, im Budget der Marktgemeinde Gablitz vorgesehenen finanziellen Mittel für den Individualverkehr für Instandhaltungsarbeiten und Verbesserungen von Verkehrsverbindungen und Infrastruktur für FußgeherInnen und RadfahrerInnen, für Maßnahmen zur Erhöhung derer Sicherheit, sowie für Verbesserungen im Öffentlichen Verkehr verwendet werden.

Diese VerkehrsteilnehmerInnen, FußgeherInnen, RadfahrerInnen und NutzerInnen des Öffentlichen Verkehrs wurden, obwohl sie nach dem Modal Split etwa 65% des Gesamtverkehrsgeschehens abdecken und eindeutig deutlich umweltfreundlicher unterwegs sind als motorisierte IndividualverkehrsteilnehmerInnen, bei bisher gesetzten Maßnahmen im öffentlichen Raum und im Verkehrsgeschehen in Gablitz über Jahre massiv benachteiligt.

Von Seiten der Niederösterreichischen Landesregierung werden seit einigen Jahren in verschiedenen Projekten und Aktionen – wie zum Beispiel „Radland“, „Das radeln wir“, usw. – die genannten Fortbewegungsarten auch mit diversen Förderungsprogrammen in den Vordergrund gestellt und unterstützt.

Im Sinne einer zukunftsorientierten, das heißt einer Energie schonenden umweltfreundlichen, sicheren und für das Gemeinwesen kostengünstigeren Verkehrspolitik sind folgende Maßnahmen für FußgeherInnen und RadfahrerInnen vordringlich:

- Entfernung des scharfkantigen Splitts und Aufbringung eines neuen staubfreien Belages für den Fuß- und Radweg ab Hauersteigstraße bis nach Labach.

- Sanierung und Verbesserung des derzeit kombiniert über den Gehsteig innerhalb von Gablitz und nach Purkersdorf geführten Fuß- und Radweges.

Dies umfasst zumindest die

Verbreiterung der Engstellen,

Aufdoppelung der Straßenüberfahrten von den Siedlungen zur B1 auf Niveau der Gehsteige ,
Beseitigung von Niveauungleichheiten und Gefahrenstellen, wie zum Beispiel überragende Kanaldeckel.

- Sanierung und Befestigung der Fußwegeverbindung zwischen Stadelmaiergasse und Mozartgasse

- Farbliche Markierungen auf den Gemeindestraßen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, wie zum Beispiel, Weiter/Durchziehen der Gehwege durch auffällige Bodenmarkierung über die gesamte Straßenbreite, weiters Aufschriften welche die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs vermindern und die Aufmerksamkeit der LenkerInnen auf „schwächere“ VerkehrsteilnehmerInnen erhöhen.

- Bereinigung der Situation im Bereich Pöckelau im Sinne des Radverkehrs, (derzeit falsche Beschilderung und keine entsprechende eindeutige Bodenmarkierung).

- Umsetzung der noch offenen, von engagierten BewohnerInnen von Gablitz im Rahmen der Arbeitskreise Dorferneuerung und Verkehrsplan erarbeiteten Vorschläge für die Verbesserung der Situation von FußgeherInnen und RadfahrerInnen in Gablitz.

- Regelmäßige Betreuung aller Fuß – und Radwegeverbindungen durch die MitarbeiterInnen der Gemeinde Gablitz, auch im Winter.

- Weiters ist kurz- bis mittelfristig eine Verbesserung der Situation des öffentlichen Verkehrs in Gablitz ,

wie zum Beispiel Intervallverdichtung bei den Postbusverbindungen an Wochenenden, Nachtbusanbindung auch nach Gablitz (derzeit nur bis Purkersdorf/Kellerwiese),

Förderung und Unterstützung von NutzerInnen der öffentlichen Verkehrsmittel, zum Beispiel über die Subvention von Fahrscheinen,

Anbindung der Siedlungen mittels Anrufsammeltaxi usw.

zu planen und um zu setzen.

- Förderung von Elektrofahrrädern durch einen Zuschuss ähnlich der Solarförderung.

- Unterstützung von schulischen Projekten zum Thema umweltfreundlicher und sicherer Verkehr mit den LehrerInnen der Volksschule Gablitz

- Planerische, legistische und bauliche Maßnahmen für realistisches Tempo 30 in den Siedlungen.

- Bei sämtlichen baulichen und planerischen Vorhaben für den motorisierten Individualverkehr im Straßenraum von Gablitz sind selbstverständlich zusätzlich die Bedürfnisse von FußgeherInnen und RadfahrerInnen mit ein zu beziehen und entsprechend umzusetzen.

Die fachlichen Vorgaben und Ausführungsplanungen dazu können, da in der Gemeinde Gablitz niemand mit der dazu nötigen Ausbildung und Qualifikation zur Verfügung steht mit ExpertInnen der Niederösterreichischen Landesregierung in den zuständigen Ausschüssen, sowohl anlassbezogen für die einzelnen Projekte, als auch in Hinsicht auf ein umweltfreundliches Gesamtverkehrskonzept für Gablitz, erarbeitet werden

Die vorgeschlagenen Maßnahmen führen bereits mittelfristig über eine Verschiebung der genutzten Verkehrsmittel zu einer Verbesserung der Umweltsituation durch eine Verminderung von Abgasen und treibhausrelevanten Emissionen, sowie Lärm und einer Kostenersparnis. Diese genannten Aspekte kommen nicht nur der Wohnbevölkerung zu gute, sondern auch den BesucherInnen von Gablitz.